

Die Ruine Alt-Wülflingen wahrt ihre Geheimnisse

Von Tamara Schäpper

Für alle Beteiligten ist die Burgruine Alt-Wülflingen eine spezielle Baustelle. Schwierig, weil denkmalgeschützt, kompliziert, weil vor knapp 1000 Jahren erbaut. Am Samstag lud Stadtgrün Winterthur zur Besichtigung der einmaligen Baustelle und versetzte die Besucher aus Politik und Gesellschaft ins Staunen.

Wülflingen Kaum würde man denken, dass sich ein Turm von 18 Metern so einfach im Wald verstecken kann. Die Ruine Alt-Wülflingen liegt auf rund 540 Meter über Meer westlich der Winterthurer Altstadt. Kaum sichtbar vom Waldrand, könnte man sich auf der Suche nach ihr fast verlaufen.

Die Mauer mit dem Bauch

Seit Ende 2013 ist das beliebte Ausflugsziel für Familien und Schulreisen für die Öffentlichkeit aus Sicherheitsgründen gesperrt. «Die äussere und innere Schicht des Mauerwerkes haben sich voneinander gelöst, so dass die äussere zu fallen drohte», erklärt August Kuster, Geschäftsführer der Kuster Natursteine und einer der Referenten an der Besichtigung am vergangenen Wochenende. Die Mauern werden aktuell durch Spannsätze und Stahlträger zusammengehalten. Stein für Stein soll das Mauerwerk wo nötig ersetzt und stabilisiert werden. Durch das jahrzehntelange Fehlen des Daches lief Regenwasser zwischen die Mauern und schwemmte den zusammenhaltenden Mörtel raus. Dadurch entstand auf der einen Seite des Turmes eine bauchähnliche Wölbung von ca. 30 cm. Diese Steine werden abgebaut und mit gleichen Sandsteinen wieder ersetzt. Um die beiden Mauern schliesslich zu verbinden, wurden Edelstahlrohre durch die Steine gebohrt und die Hohlräume mit Mörtel ausgefüllt. Auf der Baustelle sind zwischen drei und fünf Arbeiter am Werk. Die Ruine soll kommenden Sommer wieder geöffnet werden können.



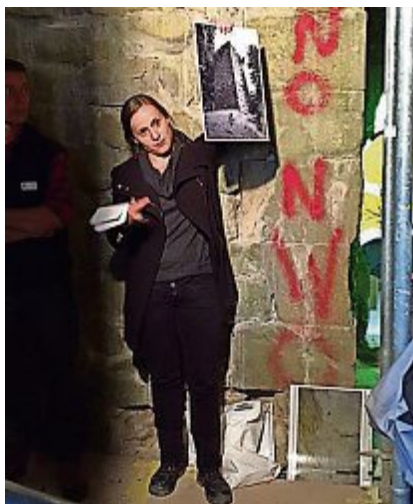
August Kuster, Geschäftsführer Kuster Natursteine, erklärt, was die Hauptprobleme der Ruine Alt-Wülflingen sind und wieso sie dringend repariert werden muss.



Mit Edelstahlrohren und Mörtel wird das äussere wieder mit dem inneren Mauerwerk verbunden.



Der Ingenieur Daniel Brandenberger erklärt das Regenwasser als Hauptproblem der Ruine.



Nora Bruske, kantonale Denkmalpflege, erzählt während der Führung durch die Ruine von der Geschichte der Burg.



Die Burgruine Alt-Wülflingen soll kommenden Sommer fertig saniert und für die Öffentlichkeit wieder zugänglich sein.

Winti feiert den Paartanz

Unter dem Motto «Alles Liebe!» lädt der Tanzclub Winterthur diesen Samstag zur 4. Winterthurer Ballnacht ins Kongresshaus Liebestrasse. Der begehrte Festanlass ist ausverkauft, wer kein Ticket mehr erstehen konnte, darf sich auf weitere festliche Herbstevents des Tanzclubs freuen.



Der Tanzclub organisiert auch im Oktober und November nochmals Tanzabende. z.Vg.

Winterthur Dass die Winterthurer Coiffeure diesen Samstag ausgebuht waren, hatte einen guten Grund: Festlich gestimmte und tanzbegeisterte Ladys haben sich angemeldet, um ab 19 Uhr mit der romantischsten Frisur des Abends über den roten Teppich an der Liebestrasse zu flanieren. Bereits zum vierten Mal lud der Tanzclub Winterthur zur rauschenden Ballnacht. Highlights des Abends waren das erfahrene Basler Tanzorchester The Moody Tunes, packende Show-Acts sowie ein liebevoll dekoriertes Ballsaal, der über 100 Paaren Platz für Walzer, Slowfox, Rumba oder Jive bot.

Festlicher Herbst

Wer für die Ballnacht kein Ticket erwerben konnte, braucht nicht traurig zu sein: Der Tanzclub offeriert bis Ende Jahr weitere Paartanz-Events: Am 7. Oktober findet im Restaurant Bloom der nächste Thé Dansant statt, eine Woche später im Alten Stadthaus ein festlicher Tanzabend mit Bar und DJ Simon. Tanzinteressierte sollten sich unbedingt den 3. November merken: Dann lädt der Tanzclub im Osttor zum grossen Abend der offenen Tür. Auf dem Programm stehen unter anderem Schnupperkurse sowie Show-Acts der Tanzlehrer. *pd*

Jetzt zum Experiment Nichtrauchen anmelden

Beim Klassenwettbewerb Experiment Nichtrauchen setzen sich Schüler mit den Gefahren des Rauchens auseinander. Lehrer können ihre Klassen ab sofort anmelden.

folgreich abschliessen, verlost Experiment Nichtrauchen hundert Reise Gutscheine für einen Klassenausflug.

Lehrer können ihre Klassen online auf experiment-nichtrauchen.ch anmelden. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober.

Region Die Schule bereitet Kinder und Jugendliche auf ein eigenverantwortliches Leben vor. Nur wer sich mit einem Thema genügend auseinandergesetzt hat, kann später gute Entscheidungen treffen. Die meisten Jugendlichen kommen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren zum ersten Mal mit Zigaretten in Kontakt. Experiment Nichtrauchen informiert über den Tabakkonsum und seine Folgen. Der Wettbewerb richtet sich an Klassen des 6. bis 9. Schuljahres in der ganzen Schweiz. Die Klassen verpflichten sich, ein halbes Jahr lang keine Tabakprodukte zu konsumieren. Unter den Klassen, die den Wettbewerb er-

Attraktive Materialien

Experiment Nichtrauchen stellt Lehrpersonen vielfältige Informationen und Merkblätter für den Unterricht und die Elternarbeit zur Verfügung. Zudem erhält die Klasse dreimal jährlich das Magazin OXY, welches Interviews mit Prominenten und ihrer klaren Haltung zum Nichtrauchen beinhaltet. Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz führt den Wettbewerb zusammen mit den kantonalen Tabak- und Suchtpräventionsstellen sowie den kantonalen Krebs- und Lungenligen durch. *pd/tas*



Herbstfest

Winterthur Das traditionelle Herbstfest der Brühlgut-Stiftung lockte wieder viele Besucherinnen und Besucher an! Sie genossen das vielfältige Programm und die kulinarischen Köstlichkeiten. Rege genutzt wurde auch die Gelegenheit für Gespräche mit den Brühlgut-BewohnerInnen und -Mitarbeitenden.